



Simone Labs starte die „Ideenschmiede“

FOTOS: VOLKER BOHLMANN



Kreativität ist gefragt beim Ausfüllen der Fragebögen.

Ideenschmiede auf dem Archehof

Künstler, Unternehmer und Tourismusexperten der Schaalseeregion planen gemeinsamen Weg in die Zukunft / Arbeitstreffen in Kneese

KNEESE „Rotwein-Pipeline, Direktverbindung nach Hamburg, Alterswohngemeinschaften am Schaalsee“ – Vorstellungen, die ein wenig illusorisch, gar verrückt klingen, aber über eine fast ungebändigte Kreativität der Macher in der Biosphäre Schaalsee Auskunft geben. Was die Neuenkirchener Heidi Lenzner und Ines Bargholz beim Treffen der regionalen Akteure aufs Papier brachten, hatte letztlich nicht mehr und nicht weniger zu bedeuten: „Es möge so bleibe wie es ist. Wir müssen dieses schöne Fleckchen Erde bewahren, entwickeln. Die Kunst besteht allerdings zwischen tun und lassen“, so Ines Bargholz. Wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung ja, aber bitte in die richtige Richtung, lautete das Fazit der Ideenschmiede auf dem Arche Hof Kneese. Mehr als 100 Inhaber der Regionalmarke „Für Leib und Seele“ und der Leader Aktionsgruppe Mecklenburger Schaalseeregion diskutierten dort über Zukunftschancen.

Und „Netzwerken“ heißt das Zauberwort, mit dem die Teilnehmer ihre Interessen in und über die Biosphäre Schaalsee hinaus weiterentwickeln wollen. „Die Resonanz ist unwerfend“, gab Klaus Jarmatz, Leiter des Amtes Bio-



Thomas Körber von der Meierei Dechow erläutert das Projekt Biomilch.

sphäre Schaalsee zu: „In dieser Größenordnung habe ich das nicht unbedingt erwartet.“ Für ihn ein Indiz einer erfolgreichen Arbeit, denn bei den Teilnehmern handele es sich um Menschen, die etwas bewegen können.

„Unterhalten, Ideen finden – das ist Sinn und Anliegen dieser Veranstaltung“, sagt auch Robert Paepow. Folglich wolle man nicht viel berichten, sondern miteinander reden, so der Vorsitzende des Fördervereins Biosphäre Schaalsee, der kurzerhand sein Rede-



Für Galerist Ulrich Rudolph sind die Begnungen wertschöpfend.

manuskript beiseite legte. Für Moderatorin Simone Labs die perfekte Überleitung und Start der Ideenschmiede.

Und die begann mit einer Arbeit. „Wir möchten gerne wissen, was die Teilnehmer der einzelnen Arbeitsgruppen zu Punkten wie lebenswerte Schaalseeregion, gemeinsame praktische Tätigkeiten und Aussichten auf das Jahr 2031 so denken“, sagte Labs. Für Künstler Ulrich Rudolph aus Testorf gehört der Landstrich links und rechts des Schaalsees zu den bemerkenswertesten Ge-

bieten in Deutschland, „mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, die sich einbringen“. All das könne er sogar in seinem Haus, der Galerie Testorf, „erleben und verarbeiten“.

Eher praktischer Natur war der Kennenlerntag für Unternehmer Gunnar Koech. Er stellte Elektroräder als neue Fortbewegungsmittel links und rechts des Schaalsees vor.

Wege eines wirtschaftlichen Entwicklungsprozesses, der sich mit Zahlen belegen lässt: Allein in der EU-Förderperiode 2007 bis 2013 wurden über die Leader Arbeitsgruppe bislang 37 Projekte finanziell unterstützt. Unterm Strich flossen zwei Millionen Euro in Klein- und Kleinstprojekte der Region. In 2011 sind 950 000 Euro zur Unterstützung qualitativ anspruchsvoller Projekte vorgesehen. Dazu zählen unter anderem das Konzept Grenzhof Schlagsdorf, Umbau Jugendklub Rehna, Sanierung Glockenturm in Groß Trebbow, Sanierung des Naturschutzgebietes Kammerbruch Utecht (Kleingewässeranlage), Wasserbeschaffungsverband Sude-Schaale mit Vorhaben „H-2-Ohr“ – ein Bildungsprojekt „Erleben von Wasser“ mit dem Schullandheim Dreilüztow.

Volker Bohlmann